

JA zum Budget heisst auch JA zur Steuererhöhung

Endlich sind das Feuerwehr-Depot, das Schappe-Kulturquadrat, die Teiggi und das Stadthaus fertiggebaut und bereichern unsere Stadt Kriens. Nun wäre Schulden abbauen angesagt ... sehr schwierig, weil Kriens dem Kanton Luzern seit dem 1. Januar 2020 einen Steuerzehntel abgeben muss. Zusätzlich lastet auch Corona auf den städtischen Finanzen, so dass sie 2020 definitiv aus dem Gleichgewicht sind. Damit sich unsere Stadt Kriens nochmals aus eigener Kraft aus dieser Misere befreien kann, sagen wir **JA zur Steuererhöhung zurück auf den Stand 2019** ... damit 2021 wieder ausgeglichene Finanzen entstehen.

Hintergrundwissen zu den Krienser Finanzen

Seit Anfang 2019 sind die Gebäude des Zentrumprojekts **Zukunft Kriens - Leben im Zentrum** fertig gebaut und haben sich schon sehr bewährt. Endlich ist unsere Stadtverwaltung an einem Ort vereint und kann deshalb viel direkter und effizienter zusammenarbeiten.

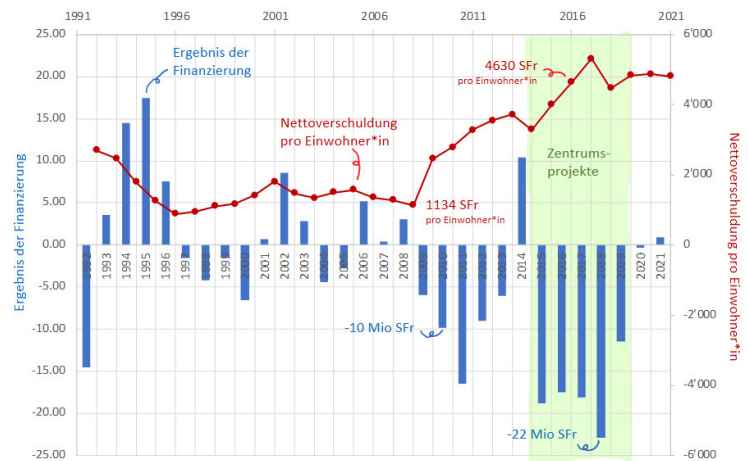
Die Gebäude des Zentrumprojekts haben insgesamt mehr als 60 Mio SFr gekostet. Deshalb hat die Stadt Kriens von Banken Kredite aufnehmen müssen, was in der negativen Finanzierung weit über 15 Mio SFr pro Jahr, den blauen Balken ab 2014 im Bild rechts, sichtbar wird. Kein Wunder, dass sich die rot eingezeichnete **Nettoverschuldung pro Einwohner*in** deutlich erhöht hat. Diese Nettoverschuldung steigt seit 2009 kontinuierlich an, weil auch in die Werterhaltung unserer Schulhäuser investiert werden musste.

Diese **langfristige Krienser Investitionsplanung** wurde vom Kanton Luzern **mit der Ausgabereform 2018** empfindlich **gestört**. Er beansprucht seit dem 1. Januar 2020 über 3 Mio SFr der Krienser Steuereinnahmen für sich. Als Ausgleich hätte der Kanton Luzern die Hälfte der Kosten für die Volksschule übernehmen wollen. Bei realen Kosten ein gutes Geschäft für Kriens, weil rechtzeitig in die Schulhäuser investiert wurde. Leider rechnet der Kanton aber mit den durchschnittlichen Kosten über alle Luzerner Gemeinden, statt die realen Kosten zur Hälfte zu übernehmen. Kriens bezahlt also mehr, weil es investiert hat! Seit 1. Januar 2020 ist die Stadt Kriens neu auch für die Ergänzungsleistungen zuständig. Weil die Stadt Kriens die mit den Folgen von Corona verbundene Armut ausgleichen muss, wird sich auch diese Regelung der **Ausgabenfinanzreform 2018 für Kriens** als **grosses Verlustgeschäft** erweisen.

Deshalb hätte Kriens an der Einwohnerratssitzung vom 5. November 2020 ein krisensicheres, realistisches und ausgeglichenes Budget mit einem Steuerfuss von 2.05 Einheiten beschliessen müssen. Stattdessen wurden im Finanzpoker ohne Rücksicht auf Menschen, Umwelt oder Stadtverwaltung mehr als 2 Mio SFr an Ausgaben in allen Bereichen gekürzt. Das **JA zum Budget 2021 mit Steuerfuss 2.0** unserer SP Fraktion im Einwohnerrat war schliesslich reine Schadensbegrenzung.

So sind beispielsweise die **Betreuungsgutscheine** für Kriens eine **wichtige Präventions-Massnahme in der Sozialhilfe**. Sie wurden 2011 nach einer langen Debatte mit 23:10 Stimmen im Einwohnerrat überwiesen. Seit 2011 können deshalb auch in Familien mit wenig Einkommen beide

Elternteile arbeiten, weil ihre Kinder die KITA besuchen dürfen. Dass wir jetzt während der Corona-Krise mit Kurzarbeit und Erwerbsausfällen vor allem bei Menschen mit wenig Einkommen bei den Betreuungsgutscheinen **100'000 SFr gekürzt** haben, empfinden wir als fahrlässig.



Auch bei der **Kinderbetreuung im Schulalter**, den **Tagesstrukturen** wurden **100'000 SFr gekürzt**, obwohl der Bedarf riesig ist und an vielen Orten in Kriens Horte fehlen. Bereits heute ist deutlich sichtbar, dass sich die Zahl der Kinder in den Tagesstrukturen bis 2025 mehr als verdoppeln wird. Ohne Investitionen wird die Stadt Kriens diese grosse Nachfrage nicht bewältigen können! Wir bedauern es sehr, wenn mit den Tagesstrukturen ein für Kriens **wichtiger Standortfaktor geschwächt** wird und Kriens weiter an Attraktivität verliert.

So geben wir mit unserem JA zur Steuerfuss 2.0 auf dem Stand 2019 dem neuen Stadtrat auch die Chance im nächsten Budget im Herbst 2021 alles besser zu machen. Die Stadtpräsidentin und die Stadträte müssen dann zeigen, wie sie die Stadt Kriens vorwärts bringen und trotz all der vorhandenen Einschränkungen den Finanzhaushalt in sichere Gewässer steuern ... ohne Leistungen auf Vorrat abzubauen und dann doch die Steuern noch weiter erhöhen zu müssen.

von Michael Portmann

Impressum

SP Kriens
6010 Kriens

info@sp-kriens.ch
www.sp-kriens.ch

